Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

die zu jeder zeit genugsamb mit gleich stain,
und also ain unzimblichait, und unordt-
nätziger vberschuß, und Gwin, als Nämlich
ober den vierten pfening nach gewondlichen
vberslag durch jemandts gestiecht, und gebraucht
wurde, den sollen die darumben nach gelegen-
heit seiner vberfarung strafen, Es sollen
auch gemelte seiner gnaden Rattrichter,
Burgermaister, und Rate zu zeiten, so sich die
Preuch des Königs, und Getreidts verthaur,
und teurer, oder wolfeyler werden, fur sich
selbs bey den preuen erforschung haben, wie-
viel ain jeder zu derselben zeit, so die gefragt
werden, auf ain preu oyalz verbraucht,
und hereindarumben, wieuil die dieselb preu
gutes pier machen, daz dann dieselben
preuen bey den Bäcken, und pflichten, damit
die seiner fürstlichen gnaden verwont sein,
den anzaigen, und nit verhalten sollen, darnach
also Rattrichter, Burgermaister, und Rat
den vberslag wissen furnemen, wo die
auch bey ain preuen ain unzimblichen Gewin,